

Ergebnisse Workshop 3: Geschäftsprozesse und fachliche Systematik

Culik- Fachtagung Hamburg 12./13. Juni 2003



Leitfrage 1

Leitfrage 2

Leitfrage 3

Wie unterscheiden sich die Arbeitsprozessperspektive und die Geschäftsprozessperspektive und welche Konsequenzen hat dies für die Interpretation und didaktische Umsetzung wirtschaftsberuflicher Lernfelder?



Leitfrage 1

Leitfrage 2

Leitfrage 3

- Die Arbeitsprozessperspektive beschränkt sich auf die operative Ebene kaufmännischer Sachbearbeitung.
- Geschäftsprozesse thematisieren Arbeitsprozesse und ihr Zusammenwirken als Gestaltungsproblem betriebswirtschaftlichen Handelns
- Die Kriterien dafür liegen nicht im Arbeitsprozess selbst, sondern müssen aus einer systemischen Perspektive und aus betriebswirtschaftlichen Kriterien gewonnen werden



Leitfrage 1

Leitfrage 2

Leitfrage 3

- Didaktische Perspektive:
Vom Arbeitsprozess her Geschäftsprozesse und ein Denken in Geschäftsprozessen erschließen
- Curriculare Zielperspektive:
Vom Geschäftsprozessdenken her Arbeitsprozesse bewältigen und gestalten können



Leitfrage 1

Leitfrage 2

Leitfrage 3

- Was konkret Geschäftsprozesse sind, lässt sich nicht induktiv durch die Analyse gegenwärtiger Facharbeit erschließen, sondern ist nur auf der Grundlage theoriegeleiteter Referenzmodelle zu klären.
- Ein solches Referenzmodell soll exemplarisch an Modellunternehmen erarbeitet werden.
- Ausgehend von solchen Referenzmodellen kann dann auch der eigenen Betrieb strukturiert erkundet werden.



Leitfrage 1

Leitfrage 2

Leitfrage 3

Wie können prozessbezogene und systematische Aspekte bei der Schneidung und Konkretisierung von Lernfeldern mit einander verknüpft werden?



Leitfrage 1

Leitfrage 2

Leitfrage 3

- Wir müssen den Begriff der Systematik über das Fachliche hinaus erweitern
- Zentral ist Zielklarheit und Zieltransparenz für die Schülerinnen als Unterstützung zur Systematisierung (auch Sinnklarheit bezogen auf das Lernen)
- Komplexe, arbeitsteilig oder arbeitsgleich zu erarbeitende Problemstellungen sowie die Präsentationsmedien müssen systematisch vorstrukturiert werden
- Lehrende müssen vorab klären, was das Wissenswerte und das Erkenntnispotenzial eines Geschäftsprozesses ist
- Wie muss ich Geschäftsprozesse modellieren, um Schüler auf die zentralen Fragen und Inhalte zu führen



Leitfrage 1

Leitfrage 2

Leitfrage 3

Welchen Stellenwert sollte der Einsatz von ERP- bzw. Business-Software in prozessbezogenen Lernfeldern haben und nach welchen Gesichtspunkten sollten geeignete Softwareprodukte ausgewählt werden?

ERP = Enterprise-Ressources-Planning



Leitfrage 1

Leitfrage 2

Leitfrage 3

Stellenwert der ERP-Software:

- Geschäftsprozesse aufklären und verstehen
- Zusammenhänge „mit Leben füllen“ und erfahrbar machen
- Medium für Erfahrungen
- Verfügbarkeit von Informationen sichern
- Wertschöpfungsprozesse entdecken



Leitfrage 1

Leitfrage 2

Leitfrage 3

Auswahlkriterien:

- Systemkompatibilität
- Fertige Datenkränze
- Leichte Datensicherung
- Lizenzkosten
- Transparente Prozessabbildung
- Unterstützung von Exploration (Belege)
- Didaktische Eignung (korrekte Begrifflichkeit)
- Leichter Zugang, kurze Einarbeitung



Leitfrage 1

Leitfrage 2

Leitfrage 3

Hemmnisse:

- Organisatorische Beschränkungen in Bündelschulen
- Ressourcen: Räume, Personal
- Betriebliche und pädagogische Skepsis (was ist der didaktische Mehrwert gegenüber betrieblicher Erfahrung?)
- Spezifische Softwareerfahrungen
- Tipp: klein anfangen (Fibu, Auftrag)!!!
(Anmerkung: Vorsicht, wo bleibt dabei der Prozesszusammenhang. *Der Sätzer*)